

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1906

12.8.1906 (No. 276)

Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 12. August.

№ 276.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.
Unverlangte Druckfachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

1906.

Amtlicher Teil.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 28. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Königlich Preussischen charakterisierten Generaloberarzt a. D. Hermann Jaeger in Baden-Baden das Kommandeurkreuz zweiter Klasse Höchstihres Ordens vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 30. Juli d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Kanzleidiener Andreas Geiler beim Verwaltungshof die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Mit Entschliessung Großh. Ministeriums des Innern vom 6. August d. J. wurde Revident Philipp Müller beim Großh. Verwaltungshof zum Revisor bei dieser Behörde ernannt.

Mit Entschliessung Großh. Ministeriums des Innern vom 6. August d. J. wurde Ingenieur Walther Buecius als wissenschaftlich gebildeter Assistent des Großh. Landesgewerbeamts etatmäßig angestellt.

Mit Entschliessung Großh. Ministeriums des Innern vom 7. August d. J. wurde dem Amtsaktuar Karl Schönau in Baden die etatmäßige Amtsstelle eines Registrators beim Bezirksamte Engen übertragen.

Durch Entschliessung Großh. Steuerrichtung vom 31. Juli d. J. Nr. 18 668 wurde Buchhalter Johann Gärner bei Großh. Finanzamt Bretten zum Revidenten bei der Steuerrichtung ernannt.

Durch Entschliessung Großh. Steuerrichtung vom 9. August 1906 wurde Finanzassistent Georg Luppberger beim Kontrollbureau der Steuerrichtung als Buchhalter etatmäßig angestellt.

Durch Entschliessung Großh. Steuerrichtung vom 6. August d. J. wurde Finanzassistent Eugen Ghlmann beim Großh. Steuerkommissariat für den Bezirk Ettlingen als Steuerkommissarassistenz etatmäßig angestellt.

Durch Entschliessung Großh. Steuerrichtung vom 6. August d. J. wurde Finanzassistent Karl Morlock bei dem Großh. Steuerkommissariat für den Bezirk Breisach als Steuerkommissarassistenz etatmäßig angestellt.

Durch Entschliessung Großh. Steuerrichtung vom 6. August d. J. wurde Finanzassistent Arnold Rieder beim Großh. Steuerkommissariat für den Bezirk Schopfheim als Steuerkommissarassistenz etatmäßig angestellt.

Die Zollverwaltung hat unterm 31. Juli d. J. die Hauptamtsassistenten Wilhelm Fuchs in Waldshut zum Revisionsinspektor, Adolf Rudi in Grenzacherhorn und Friedrich Budensieg in Konstanz zu Zollverwaltern, letzteren unter Versetzung zum Nebenzollamt I Kleinfeldern ernannt; ferner

die Hauptamtsgehilfen Fritz Faulhaber in Konstanz, Gustav Frey in Seidelberg, Ernst Götz in Säckingen, Friedrich Götzmann in Singen, Landolin Zbig, Philipp Kammmer und Ernst Württemberg beim Hauptzollamt Mannheim, Oskar Längle in Randegg, Karl Maier in Waldshut, Otto Wang in Konstanz, August Ziegler in Basel und Mathias Zöbele beim Hauptsteueramt Mannheim als Hauptamtsassistenten, Grenzkontrollleur Wilhelm Nees in Leopoldshöhe und Finanzassistent Julius Wagenmann in Säckingen, letzteren als Buchhalter, etatmäßig angestellt.

Nicht-Amtlicher Teil.

Radfahrer- und Automobilistenkorps in Italien.

In Italien wird seit geraumer Zeit der Frage lebhaft Aufmerksamkeit zugewendet, wie weit die in Sportvereinen und Sportreisen schlummernde militärische Kraft sowohl nach der Seite der Organisation im Frieden, wie der Verwendung im Kriege militärischen Zielen nutzbar gemacht werden können. Ueber die organisatorische Seite der Sache haben wir mehrfach berichtet. In dieser Beziehung wäre nur nachzutragen, daß auch in Florenz die Bildung eines Bataillons der V.C.A.I. (Volontari Ciclisti Automobilisti Italiani) erfolgt ist und daß in ihm 7 Vereine der verschiedensten Art vertreten sind. Ferner hat im Anschluß an die Mailänder Ausstellung am 13./14. Juni ein großes, mit einem Preisfahnen abgeschlossenes Radfahrer-

und Automobilistenmanöver am Ticino stattgefunden. Die Leitung desselben durch den Kommandeur des 12. Bersaglieriregiments, Chiarla, die Teilnahme von 6 Bersaglieri-Kompanien und von Truppen aller Waffen der Garnison Novara weisen darauf hin, daß in Italien wie bisher darauf Wert gelegt wird, den engen Zusammenhang zwischen Truppe und Freiwilligen und bei allen Veranstaltungen den mehr oder minder streng militärischen Charakter aufrecht zu erhalten. Die ungünstigen Erfahrungen des straffen militärischen Leitung entglittenen nationalen Scheibenschießens sind beherzigt. Daß alle diese Bestrebungen der V.C.A.I. einen spezifisch italienischen Charakter tragen, kann dem Interesse für sie unseres Erachtens nach keinen Eintrag tun, und auch so enthalten sie manchen Stoff der Anregung auch für nicht-italienische Verhältnisse.

Aus solchen Gründen sei auch auf einen kürzlich erschienenen Aufsatz der „Revista Militare Italiana“ von Hauptmann Celso Rossi hingewiesen, der es sich zur Aufgabe macht, das weite Thema „freiwillige Radfahrer, Bersaglieri-Radfahrerkompanien und Automobilisten“ nach allen Richtungen hin, wenn nicht erschöpfend, so doch in der Hauptmaterie (strategische und taktische Verwendung in der Front und vor derselben) umfassen zu behandeln.

Zugrunde gelegt ist der Arbeit, deren interessanteste Partien hier beleuchtet werden sollen, der gesunde Gedanke: Italien verfügt über die weitgespannte Aufklärungsstätigkeit heutiger Armeen nicht über genügende Kavallerie, diesem Mangel wird in absehbarer Zeit nicht abzuhelfen sein und so kommt es darauf an, die Kräfte der Waffe möglichst für ihre entscheidenden Aufgaben zusammenzubalten und sie zu entlasten. Das Zweirad und das Automobil (auch Motorrad) bieten dazu Handhaben, sei es, daß sie durch reguläre Truppen ausgenutzt werden, sei es, daß sie durch Friedensorganisationen von Freiwilligen bereit gestellt werden. Das Menschenmaterial für letztere ist nach Ansicht von Rossi ein so reichliches, daß eine strenge Richtung desselben möglich erscheint.

Den höchsten Stand der regulären, den Bersaglieriregimenten angegliederten Radfahrerkompanien möchte Rossi auf 100 Bataillone bemessen. Die Schwierigkeit der Befehlsführung würde dann mindestens 4 Subalternoffiziere nötig machen, und ebenso müßte die Zahl der Unteroffiziere größer sein, als bei den Infanteriekompanien. Zu dieser Zahl von 100 Bataillonen müßte eine Anzahl von Mechanikern, Elektrikern, Telegraphisten und Pionieren treten. An die Mannschaften wären hohe Anforderungen in bezug auf geläufiges Lesen und Schreiben, guten sprachlichen Ausdruck, hervorragende Sehschärfe und sehr gute Schieß- und Marschleistungen zu stellen. Die Zweiräder müßten, da ihnen Rossi nicht unbedeutende Lasten an Munitionsausrüstung und Reiserdteilen aufpassen möchte, kräftig gebaut sein.

Was will nun Rossi mit solchen, zu idealen Aufklärungsabteilungen gestalteten Radfahrerkompanien leisten, die einer großen Kavallerieeinheit, etwa einer Kavalleriedivision — nach seiner Anschauung in der Zahl von vier Kompanien — zugeteilt wären? Jeder aufläufenden Schwadron wäre eine Kompanie beizugeben, die durch die Tätigkeit weit vorgetriebener Patrouillen die Schwadron für die eigentliche „taktische Aufklärung“ möglichst frisch erhielte. Die nicht verwendeten Kompanien wären dem Gros der Division und damit also der Avantgarde der Gesamttruppen zuzuteilen. (Die Aufgaben beider Teile hier scharf zu trennen, gelingt Rossi nicht und auch in der Praxis wird eine reinliche Scheidung sehr schwer sein. Das persönliche und kavalleristische Moment bei dem Schwadronsführer und ebenso bei dem höheren Kavallerieoffizier, dem Rossi den Befehl über den gesamten kleinen Aufklärungskörper anvertrauen möchte, wird in solchen Fragen entscheiden. D. Verf.) Schärfer läßt sich eine zweite, den Radfahrern zugewiesene Aufgabe umschreiben: Die Besetzung taktischer Punkte und ihre Behauptung durch Feuergefecht, namentlich wenn die Situation sich zuspitzt und ein Zusammenstoß der beiderseitigen Kavalleriemassen bevorsteht. Hier wird auch ein enges Zusammenwirken mit den Batterien der Kavalleriedivisionen anzustreben und zu erreichen sein. Im Hinblick auf solche Aufgaben fordert Rossi die Ausrüstung der Radfahrer mit dem Infanteriegewehr Modell 91, anstatt wie jetzt mit dem Kavalleriekarabiner Modell 91, und später nach Lösung der Frage eines automatischen Gewehrs mit einem solchen.

Welche Verwendung finden nun innerhalb dieser mit wenigen Strichen geschilderten Tätigkeit die freiwilligen Radfahrer und Automobilisten? Sie sollen da wirken,

wo ihr besonderer Bildungsgrad und ihre besondere Kenntnis des Geländes, z. B. und namentlich hart diesseits und jenseits der Grenze die glückliche Lösung eigenartiger und schwieriger Aufgaben erwarten läßt. Es wird das bei allgemein offensiver Anlage der Operationen und bei Weitausgreifen der Aufklärung und des Informationsdienstes noch mehr der Fall sein, als bei der strategischen Defensiv. Diese Sonderberücksichtigung der V. C. A. I. soll aber nicht zu einer organisatorischen Sonderstellung führen; als wertvolles Ergänzungsmaterial der Radfahrerkompanien, die ja schon an und für sich neben Alpini und Bersaglieri als Elitegruppen von Rossi gedacht sind, sollen sie in deren Verbände bleiben. Dem entspricht die Forderung nicht nur genauer Listenführung über sie im Frieden, sondern auch ihrer eingehenden Schießausbildung, der Niederlegung ihrer Ausrüstung und Munition bei der Militärbehörde usw. schon im Frieden.

Die Jubiläumsfeier.

Ein Ueberblick über die Jubiläumsausstellungen in Karlsruhe.

An den kommenden Festtagen, an denen die badische Residenz und mit ihr das ganze badische Land unter herzlicher Anteilnahme des ganzen deutschen Volkes das erhebende Fest des 80. Geburtstages Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs und der goldenen Hochzeit des von allen Badenern in treuer, dankbarer Verehrung geliebten Fürstenpaares feiert, wird Karlsruhe zweifellos der Ziel- und Treffpunkt vieler Tausender von Kunstliebhabern, Landwirten, Gärtnern, Fischzüchtern und Fortsmännern und damit auch des großen reisenden Publikums sein. Durch sorgfältig vorbereitete verschiedenartige Ausstellungen werden allen diesen Besuchern Karlsruhes die segensreichen Fortschritte, die unser badisches Land auf den verschiedensten Gebieten während der 54-jährigen Regierungszeit Großherzogs Friedrich erfahren hat, in würdiger Weise zur Darstellung gebracht. Bereits im Juli wurden die Ausstellungen des Badischen Kunstvereins und die Jubiläumsausstellung für Kunst und Kunstgewerbe eröffnet.

Der Badische Kunstverein feiert den 80. Geburtstag seines hohen Protektors und die goldene Hochzeit des großherzoglichen Paares durch Veranstaltung einer Ausstellung von Kunstwerken des 19. Jahrhunderts aus Karlsruher Privatbesitz.

In den schönen Räumen des neuen Kunstvereinsgebäudes, Karlsruhe, Waldstraße 3, sind 129 Künstler mit 308 Werken vertreten, die sich im Besitze von 77 hiesigen Kunstfreunden befinden. In intimer, vornehmlichem Charakter zeigt diese lokale Jahrhundert-Ausstellung die Entwicklung des Kunstgeschmacks etwa vom Jahre 1780—1880. Im einzelnen haben wir bereits über die interessante Ausstellung berichtet.

Die Jubiläums-Ausstellung für Kunst und Kunstgewerbe bleibt während der Monate August, September und Oktober ständig geöffnet. Von den Angehörigen der badischen Kunst und des badischen Kunstgewerbes gemeinsam und mit Unterstützung der Stadt veranstaltet, zeigt die Ausstellung eine außerordentliche Reichhaltigkeit. Sie ist mit großem künstlerischem Aufwand in dem von Weinbrenner im Anfang des 19. Jahrhunderts erbauten Markgräflichen Palais eingerichtet. Der Eingang zur Ausstellung liegt unmittelbar gegenüber dem Hauptbahnhof. In dem hübschen Garten aus alter Zeit wurde ein moderner, stilvoller Sommerbau errichtet, der sich um einen kunstvoll ausgestatteten achteckigen Hof mit Springbrunnen und Wasserfontänen gruppiert und die Erzeugnisse der interessanten und gefälligen modernen Raumkunst aufgenommen hat. In angenehmer Weise erklärt sich hier das heutige Wohnungs-Kunstgewerbe in seiner praktischen und künstlerischen Seite von selbst. Vom Ausstellungsgarten führt der Weg durch die Restauration und das statliche Treppenhaus in die großen Räume des eigentlichen Palais. Hier wurden durch geschickte Ueberbauung zweier Lichthöfe vier Säle für die mit vornehmlichem Geschmack gruppierten Oelgemälde und plastischen Werke der badischen Künstler gewonnen.

In den übrigen weiten Räumen des Palais sind untergebracht: Die kultur-historisch so interessanten Ehrengeschenke des Großherzoglichen Fürstenpaares aus früheren Zeiten, die Graphischen Künste, die Kunsttöpfereien, die Kunsttischlereien und andere Werke der Kleinkunst. Zwei Säle sind speziell der berühmten Schwarzwaldkunst gewidmet. Die Ausstellung ist täglich geöffnet von morgens 9 Uhr bis abends 7 Uhr. Tageskarten für den einmaligen Besuch: Werktags 1 M., Sonntags 9—1 Uhr 1 M., von 1 Uhr an 50 Pf. Kartenbesitz mit 10 Karten 5 M. — Einfache Eisenbahn-Fahrkarten, die auf badischen Stationen gelöst und in der Ausstellung abgestempelt werden, berechtigen innerhalb dreier Tage zur freien Rückfahrt.

Einen ganz hervorragenden Platz unter den Jubiläumsausstellungen nimmt die

Landwirtschafts- und Gartenbau-Ausstellung

ein, die am 19. September durch den fürstlichen Jubilar in feierlicher Weise eröffnet werden wird. Was die badische Landwirtschaft und der Gartenbau zu leisten vermögen, wird in den Tagen vom 19. bis 27. September auf dem Weh- und Festplatz, also auf einer Fläche, die mehr als 6 Hektar umfaßt, vorgeführt werden. Der badische Landwirt hat es für seine Ehrenpflicht gehalten, die schönsten Tiere aus seinem Stall und die besten Erzeugnisse des Ackerbaues nach der Residenzstadt zu schicken, um dort die Anerkennung der vielen Fremden und

(Mit einer Beilage und einer Landtagsbeilage.)

Nichtlandwirte zu erringen. Die Zahl der in Karlsruhe ausgestellten Rinder und Kühe beträgt nicht weniger als 400, darunter auch die besten Tiere, welche vor wenigen Wochen auf der Berliner Weltausstellung der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft die höchsten Siege und Ehrenpreise davongetragen haben. Nicht weniger wertvoll sind die zur Ausstellung gelangenden Pferde, Ziegen, Schweine, Kaninchen, Enten und Hühner; auch hier wird Mußergütliges gezeigt und gefeiert werden.

Jeden Tag während der Ausstellung und zwar in den Stunden von 11-12 Uhr und 4-5 Uhr erfolgt im großen Ausstellungsring unter Anwesenheit von Mitgliedern des großh. Hofes die Vorführung der preisgekrönten Rinder und Pferde.

Auf einem abgeforderten, dem schiffgelegenen Platz der Ausstellung, in unmittelbarer Anlehnung an den „Lauterberg“, finden wir die interessante **Wienenzucht-Ausstellung**, in erster Linie vom badischen Landesverein für Bienenzucht veranstaltet, der in diesem Jahre das Fest seines 50jährigen Bestehens feiert.

Die gleiche Beachtung wie die verschiedenen Tiere, die in der Landwirtschaftsausstellung vorgeführt werden, verdienen die Erzeugnisse des Acker-, Wein- und Obstbaues, die in langen, gedeckten Hallen aufgestellt sind.

Einen Gegenstand besonderen Interesses wird die Halle für **Weine und gebrannte Wasser** sein. Hier hat jeder Besucher Gelegenheit, die hervorragenden Erzeugnisse unseres Wein- und Obstbaues selbst zu kosten. Wer seinen Durst in anderer Weise stillen will, kann dies in der in unmittelbarer Nähe gelegenen **Früchtewirtschaft** tun, wo Milch, Kaffee, Schokolade, Fruchtstücke und andere alkoholfreie Getränke verabreicht werden.

Einen Hauptziehungspunkt wird zweifellos die **Fischereiabteilung** bieten, in welcher in mehr als 100 Aquarien die charakteristischen Fische aus dem Rhein, Neckar und Bodensee usw. zur Darstellung gebracht werden. Die in unserem Lande bestehenden Fischereivereine, sowie die großh. Forst- und Domänenverwaltung, die seit mehreren Jahren sich um die Pflege der Reichswirtschaft die größten Verdienste erwirbt, haben es sich angelegen sein lassen, diese Jubiläums-Ausstellung so anregend wie nur möglich zu gestalten.

Dem wissenschaftlichen Studium dient die von der großh. Forst- und Domänenverwaltung veranstaltete **Forst- und Jagd-Ausstellung**, sowie das vom großh. Ministerium des Innern erhaltene wissenschaftliche Zelt, in welchem die staatlichen Behörden ihre auf die Förderung der Land- und Forstwirtschaft gerichtete Tätigkeit in Modellen, Karten usw. anschaulich zur Kenntnis bringen.

Nicht zuletzt verdient die **Abteilung landwirtschaftlicher Geräte und Maschinen** Erwähnung, die von 80 Ausstellern besetzt ist. Ein besonderes Haus-Arrangement haben für sich die Firmen Lang in Mannheim und Wadenia in Weinheim geplant.

Zur engsten Zusammenhang mit der Landwirtschaftsausstellung steht

die Gartenbau-Ausstellung,

um deren schönes Gelingen sich der Verein selbständiger Gärtnereigenen große Verdienste erworben hat. Die Zahl der Aussteller beträgt 120. Neben den verschiedensten Blatt- und Blütenpflanzen wird eine äußerst interessante Ausstellung von Orchideen, tropischen Wasserpflanzen, wozu ein besonderer heizbarer Reich konstruiert wurde, zu sehen sein. Die hervorragenden Rosenzüchter Deutschlands werden ihre Erzeugnisse zur Schau bringen. Auch Sondergärten der verschiedensten Art sollen vorgeführt werden. Den Hintergrund der Ausstellungshallen wird eine Schwarzwald-Ausstellung mit einer künstlerisch ausgeführten Schwarzwaldlandschaft abschließen.

Neben diesen Ausstellungen veranstaltet die Stadtgemeinde eine

Stadtgeschichtliche Ausstellung

in den Räumen der großh. Orangerie an der Lindenheimerstraße. Sie wird eine reiche Sammlung von Plänen, Zeichnungen, Abbildungen und dergleichen bieten, aus denen der Werdegang der badischen Residenz, einer der jüngsten Großstädte des Deutschen Reichs, ersichtlich ist und sie wird besonders Zeugnis ablegen von den Fortschritten, die Karlsruhe gerade unter der Regierungszeit Großherzogs Friedrich gemacht hat. Die Ausstellung ist vom 31. August bis 27. September von morgens 10 Uhr bis abends 6 Uhr unentgeltlich geöffnet.

So bietet Karlsruhe in dieser Zeit vielseitige Anziehungspunkte in Fülle. Die eigentliche Festwoche im September (vom 16. bis 23.) wird noch eine Reihe öffentlicher Lustbarkeiten (Stonzerle, sporliche Veranstaltungen, Volksfeste u. a. m.) bringen, die den Einheimischen und den Fremden manche Vergnügungen und Genüsse versprechen.

Aus den Kolonien.

(Telegramm.)

* Berlin, 11. Aug. Am 6. August griff eine Sottentottenbande von etwa 50 Mann die Pferdewache der 2. Kompanie des 2. Regiments bei Murrhardt in Südbad von Warmbad an. Die sofort eingreifende Kompanie schlug den Feind in die Flucht und verfolgte ihn weiter. Es fielen zwei Reiter, drei wurden schwer verwundet. Oberst Deimling ist mit seinem Stabe auf dem Marsch von Reimanshoop nach Warmbad. Eine aus Kapstadt am 4. August hierhergelangte Nachricht, nach welcher bei Violedrift ein erneutes verlustreiches Gefecht stattgefunden haben sollte, hat sich nicht bewahrheitet.

Arbeiterbewegung.

(Telegramm.)

* Lübeck, 11. Aug. Der seit April währende Tischlerstreik wurde von den Ausständigen als aussichtslos aufgegeben.

* Brüssel, 11. Aug. Dreißig im Auslandsgebiete Junet eingetroffene westfälische Bergleute, die unter polizeilichem Schutze zur See „Centre“ geführt wurden, verweigerten die Einfahrt, als sie erkannten, daß sie als Streikbrecher dienen sollten. Die Streikenden bereiteten ihnen Ovationen.

* Newyork, 11. Aug. Der Streik verzögert die Frachtbeförderung nicht erheblich. Auch besteht keine Gefahr eines Ausgehens der Nahrungsmittel. Mehrere Eisenbahngesellschaften haben sich mit ihren Angestellten geeinigt. Andere haben neue Mannschaften eingestellt.

Für Lage in Rußland.

(Telegramm.)

Die Kabinettsbildung.

* St. Petersburg, 11. Aug. Heute erscheint in der „Nowoje Wremja“ eine Zuschrift des Grafen Seyden bezüglich des Kommuniqués der Petersburger Telegraphen-

Agentur über die Weigerung mehrerer Politiker, in das Kabinett Stolypin einzutreten. Graf Seyden erklärte: Der Präsident des Ministerrats verhandelte mit Losow, Gutshkow und mir über die Aufforderung von Politikern zum Eintritt ins Kabinett. Wir erklärten sofort, zwei Ministerposten seien ungenügend, es müßten mindestens fünf sein, deren Programm im Namen des Ministeriums zu veröffentlichen sei, als Grundlage für die Bildung einer einheitlichen Partei bei den Dumanewahlen. Der Ministerpräsident erhob anfangs keinen Widerspruch. Später erklärte man, daß gegenwärtig nur zwei Ministerposten mit Politikern besetzt werden könnten; allmählich könnten später andere herangezogen werden. Die Regierung könne das Programm in der Art jetzt nicht annehmen, sei aber entschlossen, den Weg der Reformen mit Entschiedenheit zu betreten. Diese Bedingungen waren unannehmbar. Die Hindernisse lagen außerhalb unseres Willens. Wir hatten einen Mißerfolg, weil es uns nicht gelang, die Regierung zu überzeugen, daß es keinen Sinn habe, uns zu bürokratischen Ministern zu machen.

* St. Petersburg, 11. Aug. Der Gehilfe des Ministers für Volksaufklärung Iswolsky, der Bruder des Ministers des Innern, ist zum Oberprofurator des heiligen Synod ernannt worden.

* St. Petersburg, 11. Aug. In den nächsten Tagen wird ein allerhöchstes Manifest erwartet, worin die Abgabe von Apanagegütern an die Agrarbank zu billigem Verkauf an die Bauern verfügt wird.

* St. Petersburg, 11. Aug. Zahlreiche Verlagsbuchhandlungen, besonders solche, die sozialdemokratische Schriften verlegen, wurden in den letzten Tagen polizeilich durchsucht und geschlossen. Ueberall wird nach gedruckten Exemplaren des Wiborger Manifestes gesucht. Doch wurden nur wenige gefunden. In der Provinz werden sie trotz aller Maßnahmen der Behörden massenhaft verbreitet. Hausdurchsuchungen und Verhaftungen werden in großem Umfang vorgenommen. Sie richten sich jetzt nicht nur gegen die Sozialrevolutionäre, sondern auch gegen die sozialdemokratischen und Arbeiterdelegierten.

Die Erkrankung des Sultans.

(Telegramm.)

* Konstantinopel, 10. Aug. Das Selamlif hat heute nicht stattgefunden, da der Sultan krank ist. Die Diplomaten, die dem Selamlif beiwohnen wollten, mußten zurückkehren, ebenso die Truppen. Es verlautet, daß der Sultan sich einer Operation unterziehen müsse, oder daß dieselbe bereits erfolgt sei.

* Konstantinopel, 11. Aug. Gestern war das Befinden des Sultans sehr schlecht, heute war es besser. Der Zustand wird als ernst, aber nicht als kritisch angesehen. Der Sultan ist bei vollem Bewußtsein und erlöst Tränen. Er leidet zurzeit an Nierengries oder Steinen. In der Stadt herrscht vollkommene Ruhe.

* Konstantinopel, 11. Aug. Ein amtliches Kommuniqué über die Krankheit des Sultans ist nicht veröffentlicht, was als Zeichen der Verschleierung angesehen wird. Ein Gerücht, daß der Sultan im Sterben liegt, bestätigt sich nicht. Die Krankheit ist Uramie.

Die Einführung einer Verfassung in Persien.

(Telegramm.)

* Paris, 11. Aug. Der hiesige persische Gesandte Mirza Samad erhielt von dem neuernannten Großvezier die telegraphische Anzeige, daß der Schah zur Ausführung seines Versprechens, konstitutionelle Zustände in Persien einzuführen, ein Parlament einberufen hat, bestehend aus folgenden Gruppen: Den Prinzen des kaiserlichen Hauses, der Geistlichkeit, dem Adel, der Kaufmannschaft, Industriellen und Wahlberechtigten der breiten Schichten der Bevölkerung. Jede Schicht wählt ihre Vertreter. Das Parlament beschließt in eigenem Wirkungskreise seine Geschäftsordnung. Alle Beschlüsse des Parlaments gelangen durch den Großvezier an den Schah, der sich vorbehält, die den Beschlüssen entsprechenden Gesetze zu veröffentlichen. In der Depesche wird hinzugefügt, daß in Teheran, wie im ganzen Reiche, die Ankündigung mit großem Jubel aufgenommen wurde. In allen großen Städten wird öffentlich gefeiert.

* Teheran, 11. Aug. Der Schah bewilligte endgültig die Forderung des Volkes. Die Flüchtlinge, welche in der englischen Gesandtschaft Schutz suchten, mit Ausnahme von 200, welche persönliche Forderungen hatten, haben die Gesandtschaft verlassen. Die Priester, welche von Teheran flohen, kehren zurück. Illuminationen sind im ganzen Lande angeordnet.

Finanzielle Rundschau.

-o- Frankfurt, 10. August.

Das Geschäft an der Börse liegt noch immer sehr darnieder und es läßt sich gar nicht absehen, wann die Spekulation wieder einmal tätiger eingreifen wird.

Die Stimmung ist im ganzen zuversichtlicher geworden, da die Verhältnisse in Rußland sich nicht ganz so ungünstig entwickelt haben, als man befürchtet hatte. Man ist zwar darüber einig, daß ohne die Gewährung zeitgemäßer Reformen ein dauernder Friede in dem großen Ostreich unmöglich sein wird, aber vorderhand läßt man sich daran Genüge tun, wenn wenigstens einmal Ruhe und Ordnung sich beseitigt haben wird. Der Ausblick in die Zukunft erscheint

gegenwärtig insofern etwas hoffnungsvoller, als der Generalstreik mißglückt ist und die Revolutionäre der Organisation entbehren. In allen Börseplätzen wurden starke Deckungen vorgenommen, besonders auch von Paris aus. Infolgedessen schnellten russische Fonds mehr als 2 Proz. in die Höhe und allmählich zog die Aufwärtsbewegung auch staufisige aus dem Privatpublikum herbei. In der Tat zählen russische Werte zu den wenigen Objekten, die bei einer eintretenden Wandlung der russischen Verhältnisse stattdesige Zukunftsansichten bieten.

Auch an mancherlei anderen Anregungen fehlte es nicht. Namentlich ist die zeitweise Steigerung der amerikanischen Eisenbahnpapiere und bessere Haltung der südafrikanischen Minenshares hervorzuheben. Wenn trotz alledem an der hiesigen Börse sich kein recht Gebild gestalten wollte, so hängt dies mit der Versteifung des Geldmarktes zusammen, der schon die Vorbereitungen der Herbstanleihe erkennen läßt. Und mit dem anziehenden Geld gingen zugleich die heimischen Staatsfonds stärker herab, weil die neuen Anleihen noch immer nicht genügend flüssig sind. Auch eine Reihe anderer festischer Anlagepapiere, sowie die Mehrzahl der Auslandsfonds sind niedriger. Es scheint, daß die Banken ihre Vorräte in Anlagepapieren abzustufen suchen, um so ihren Status zu verbessern. Zu diesem Ausweg sind einzelne Banken umso mehr veranlaßt, als es ihnen augenblicklich kaum möglich sein wird, mit einer neuen Kapitalerhöhung vorzugehen.

Die industrielle Lage blieb günstig sowohl drüben in Amerika, als bei uns. Das Bild von dem erprießlichen Schaffen der Industrie erhält sich dadurch leuchtendere Farben, daß eine ganze Reihe von Montanergesellschaften mit Jahresabschlüssen aufwarten, die weit über die Erwartungen hinausgehen. Zugleich werden die Preise von Koks erhöht, weil in diesem Artikel Nachfrage und Produktionsfähigkeit in einem argen Mißverhältnis stehen. Wenn nicht auch der Preis von Kohle erhöht wird, so liegt dies einfach daran, weil die Zechen bis zum nächsten April bereits vollständig ausverkauft haben. Im Vergleich zu diesen günstigen tatsächlichen Verhältnissen, hat sich die Spekulation in der Bewertung der Montanwerte ziemlich zurückhaltend erwiesen. Vielleicht liegt dies daran, daß man in den kommenden Monaten auf eine Arbeiterbewegung im Ruhrgebiet vorbereitet ist. Hüttenaktien sind nur unerblich gehoben, Laura mußten vorübergehend sogar nachgeben, weil das Hüttenwalzwerk nur ein ungenügendes Produkt liefern soll. Später stellte sich Kauflust für einige Kohlenaktien heraus, besonders Harpen und Gelsenkirchen. Für Kaliaktien ist die Stimmung erlebter, weil man zunächst die Beschlüsse der bevorstehenden Syndikatsversammlung abwarten will.

Auf den übrigen Industriegebieten sind Steigerungen vorbereitend, besonders bei chemischen Aktien, Bau- und Terrainaktien, sowie eine Anzahl der elektrischen Werte. Von letzteren wurden besonders Deutsch-Leberjeische, Akkumulatoren, Boese, Kontinentale Nürnberg beachtet. Auch Brauerei hielten sich fest, trotz der um sich greifenden Boykottbewegung gegen die Ringbrauereien. Kunstseide sind erheblich gestiegen, nachdem das Institut nun auch die Kunstlederfabrikation betreiben wird. Unter den Maschinenfabriken gibt es mehrfach Abschwächungen, namentlich für Dürr, Klein, Meyer; dagegen sind Schwarzlopp stark in die Höhe gegangen, weil diese Fabrik eine neue Schnellzuglokomotive erfunden hat, auf die große Hoffnungen gesetzt werden.

Bankaktien sind zur Mehrzahl etwas abgeschwächt, obgleich man allgemein der Ansicht ist, daß die Großbanken im verflochtenen Halbjahr sehr gut gearbeitet haben. Das Bemühen auch der Abfluß der österreichischen Kreditanstalt, der über die Erwartungen noch weit hinaus geht. Trotz alledem besteht augenblicklich wenig Meinung für Bankaktien, weil bei dem Mangel jeder Unternehmungslust die Banken natürlich eine gewisse Pause in ihrer Gründungs- und Emissionsstätigkeit machen müssen.

Im Bahnenmarkt sind Lombarden etwas niedriger, weil man befürchtet, daß die Konkurrenz der Alpenbahnen schon in den nächsten Ausweisen zum Vorschein kommen wird. Italienische Bahnen wurden niedriger umgekehrt, besonders Meridional. Für Prince Henry hat sich nach vorübergehenden Abschwächungen die Tendenz schließlich wieder beseitigt. Von amerikanischen Bahnen wurden besonders Pennsylvania auf die Erwartung einer höheren Dividende höher bezahlt. Baltimore und Ohio gaben eine vorübergehende Besserung bald wieder auf. Unter den heimischen Bahnen sind Allgemeine Lokal- und Straßenbahn als schwächer zu nennen.

Für Schiffsahrtaktien bildete sich zeitweise größeres Interesse heraus, da die bisherigen Betriebsergebnisse des Lloyd außerordentlich günstig sein sollen. Umgekehrt wurden Paketfahrtgesellschaften von der Spekulation abgegeben, weil man wissen wollte, daß die Auswanderung über Hamburg zurückgegangen sei.

Privatdiskont: 3/2 Proz.
Nachstehend unsere Tabelle:

	3. Aug.	10. Aug.
3 1/2% Deutsche Reichsanleihe	99.35	98.95
3% Deutsche Reichsanleihe	87.25	86.95
3 1/2% Preussische Konjols	99.35	99.00
3% Preussische Konjols	87.30	87.00
3 1/2% Badische Obligationen abgestempelt	98.00	98.10
3% Badische Obligationen	87.00	87.20
3 1/2% Bayern	98.40	98.30
3% Bayern	87.30	87.20
4% Italiener	103.60	103.50
4% Ungarische Goldrente	95.45	95.20
4% Ungarische Staatsrente	95.00	94.90
3% Silber-Mexikaner	68.30	68.70
5% Silber-Mexikaner	100.80	100.80
5% Gold-Mexikaner	103.25	103.20
Oesterreichische Kreditaktien	211.00	211.75
Diskontokommanditanteile	182.90	183.00
Deherr. Staatsbahn-Aktien	144.00	144.00
Deherr. Lombardische Aktien	34.30	33.90
Laurahütte-Aktien	233.50	233.00
Bochumer Bergbauaktien	244.00	244.50
Gelsenkirchener Bergbauaktien	227.50	229.00
Harpener Bergbauaktien	211.00	213.80
Badische Anilin	454.00	456.00
Türkenloose	145.00	145.00

Großherzogtum Baden.

* Karlsruhe, 11. August.

** Der Präsident des großh. Ministeriums des großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Freiherr von Marjall, hat einen längeren Urlaub angetreten.

(Mitteilungen aus der Stadtratsitzung vom 9. August.) Die Gas- und Wasserwerkskommission schlägt vor, daß mit Wirkung vom 1. Januar kommenden Jahres an für Leucht- und Stodgas ein Einheitspreis von 14 Pf. pro Kubimeter er-

Neueste Nachrichten und Telegramme.

haben werde. Die Direktion der Gas- und Wasserwerke wird beauftragt, zunächst einen Entwurf über die Abänderung der Gasbezugsordnung...

Stadigartentheater. Gestern wurde Sullibans „Mitado“ als Benefizvorstellung für Herrn Alois Großmann aufgeführt. Der tüchtige Komiker, dessen guter Humor...

Die Deputation der Badener in Amerika reist, wie aus Newyork gemeldet wird, am nächsten Donnerstag nach Europa ab. Sie überbringt dem badischen Fürstenpaar zur Jubelfeier...

Stiftung. Die freie Mehgerinnung hat dem Stadtrat anlässlich des goldenen Ehejubiläums des Großherzogs...

Ein Robert Haas-Denkstein. Zur Errichtung eines Denksteins für den verstorbenen Karlsruher Dichter Professor Robert Haas...

Kunstnotiz. Bei dem vom Essig-Lothringischen Sängerbund veranstalteten Preiswettbewerb für Männerchöre...

Die Jahresversammlung des Deutschen Vereins gegen Mißbrauch geistiger Getränke findet vom 2. bis 4. Oktober d. J. in Karlsruhe statt.

Allgemeiner badischer Weinhandlerverein. Die Vereinigung oberbadischer Weinhandlervereine wird noch im Laufe des August über die Gründung eines allgemeinen badischen Weinhandlervereins beschließen.

Aus dem Polizeibericht. Heute vormittag wurde im Lautersee die Leiche eines älteren Mannes gefunden, dessen Identität bisher noch nicht festgestellt werden konnte.

Vom Bodensee. 10. Aug. In der Bodenseeregion hat die Fremdenaison nunmehr ihren Kulminationspunkt erreicht. Teils sind es die aus der Schweiz in ihre Heimat zurückkehrenden Touristen...

Verschiedenes.

Essen, 11. Aug. Die geistige Besichtigung der Kruppischen Werke durch Seine Majestät den Kaiser erstreckte sich hauptsächlich auf die in den letzten Jahren neu erstandenen Fabrikanlagen...

Kassel, 11. Aug. Seine Majestät der Kaiser traf gestern abend um halb 8 Uhr auf dem Bahnhof Wilhelmshöhe ein. Wo er von Ihrer Majestät der Kaiserin, der Prinzessin Viktoria Luise und der Prinzessin Feodora zu Schleswig-Holstein empfangen wurde.

Berlin, 11. Aug. Das „Reichsgesetzblatt“ veröffentlicht eine Bekanntmachung des Reichsanwalters, wonach für die Festung Graudenz eine Erweiterung ihrer Kanonen infolge der Neuanlage von Befestigungen in Aussicht genommen ist.

Breslau, 11. Aug. Wegen der Krawalle am Abend des 19. April ist gegen 125 Personen die Voruntersuchung eingeleitet. Von diesen wurden 60 außer Verfolgung gesetzt.

London, 10. Aug. Zu den Meldungen der Blätter von umfangreichen Unterschleifen und Betrügereien letzterender Offiziere bei den Lieferungen für die Kolonialtruppen meldet Reuters Bureau, es handle sich um eine längst bekannte Angelegenheit beim südafrikanischen Kommandant, worüber bereits die Kommission unter dem Vorsitz des Generals Buller vor Jahresfrist berichtet hatte.

Madrid, 10. Aug. Die „Correspondencia d'España“ schreibt: Ein Mitglied des Ministeriums hat erklärt, daß die Regierung in der ersten Sitzung der Cortes ein Vereinsgesetz einbringen werde. Nach dieser Vorlage sollen die Kongregationen den für alle industriellen Vereinigungen geltenden Bestimmungen unterstehen...

Konstantinopel, 11. Aug. Der griechische Metropolit in Monastir wurde zum Mitglied der Synode ernannt, was ihn zwingt, zweieinhalb Jahre in Konstantinopel zu residieren.

Danger, 11. Aug. Die Geschichte von einem Waffenschmuggel macht hier viel Aufsehen. Ein französischer Großhändler versuchte eine große Anzahl mit Gewehren gefüllter Kisten nach Marokko einzuschmuggeln...

Jamestown, 11. Aug. Das oberste Bundesgericht erkannte die Klage gegen die Standard Oil Company und die Pennsylvania Railway wegen Verletzung des zwischenstaatlichen Handelsgesetzes als wohl begründet an.

Hongkong, 11. Aug. Ein englisches Dampfschiff wurde gestern abend in der Nähe von Wuchow von Seeräubern überfallen. Ein Mann wurde getötet und drei verwundet.

Newyork, 11. Aug. Banditen in Manila töteten nach einem heißen Kampfe 5 Amerikaner. Das aus 10 Mann bestehende amerikanische Detachement wurde von Banditen in großer Uebermacht angegriffen.

Paris, 11. Aug. Wie der Agence Havas aus Paracua gemeldet wird, ist dort für die Zeit bis zum 31. August der Belagerungszustand proklamiert worden.

Tokio, 11. Aug. Allgemein wird angenommen, daß Dr. Guto, der zuerst durch seine Verweisung auf Formosa bekannt wurde, die Präsidentenstelle bei der mandchurischen Eisenbahn annehmen werde. Man glaubt zu der Annahme berechtigt zu sein, daß er Japaner und Fremde nicht unterschiedlich behandeln werde.

Köfen, 11. Aug. In der Rosengartengruppe in den Dolomiten ist der Kaufmann Hermann Ziegler aus Stuttgart abgestürzt. Er wurde tot aufgefunden.

Essen, 11. Aug. Auf der Zeche „General“ geriet ein Förderkorb mit 26 Bergleuten in einen Sumpf. 18 Bergleute wurden schwer, drei leicht verletzt.

Lehe, 11. Aug. Gestern nachmittag ereignete sich beim Scharfschießen der dritten Matrosenartillerieabteilung auf dem Weserfort Brenkhammerhof ein schwerer Unfall. Beim Laden entzündete sich hinter einem der schweren 21-Zentimeter-Geschütze die Kartusche.

Lehe, 11. Aug. Zu dem Unfall auf dem Weserfort Brenkhammerhof wird noch mitgeteilt, daß die Kartusche beim Einführen in das Rohr explodierte, in welchem noch glimmende Rückstände von dem vorher abgegebenen Schuß gelegen haben mußten.

Hof, 11. Aug. Dem „Hof- und Anzeiger“ zufolge wurden gestern vormittag im Steinbruch bei Schwarsenbach am Wald drei Arbeiter von hereinstürzenden Erdmassen verschüttet und sofort getötet.

Wien, 11. Aug. Gestern fiel in der inneren Stadt bei der Abrüstung des Gede der Singerstraße und des „Stade im Eisenplage“ gelegenen Hauses ein Balken dem vorübergehenden Generalinspektanten im Kriegsministerium, Johann Fuchs, auf den Kopf und verletzte ihn so schwer, daß der Tod nach wenigen Minuten eintrat.

Norwegen, 11. Aug. Die Internationale Frauenwahlrechtsvereinigung beschloß, ihre nächste Tagung im Jahre 1908 in Holland abzuhalten.

Konstantinopel, 11. Aug. Im Trapezunter Gefängnis ist eine pestartige Krankheit ausgebrochen. Es wurde u. a. beschloffen, Trapezunter Herkunft drei ärztlichen Untersuchungen zu unterwerfen.

Dallas (Texas), 11. Aug. Auf der Eisenbahnlinie Fort Worth-Denver City führten bei einer Kurve zwei Wagen eines Zuges die 20 Fuß hohe Böschung hinunter. 55 Personen wurden verletzt.

Monte Delgado, 11. Aug. Der von Marseille nach Newyork bestimmte Dampfer „Brooklyn“ ist mit 330 Auswanderern an Bord beim Einfahren in den hiesigen Hafen gestern früh auf Grund geraten. Den Bemühungen, das Schiff wieder flott zu bekommen, stellen sich große Schwierigkeiten entgegen.

Newyork, 11. Aug. Die Unterschlagungen bei der Milwaukee Avenue State Bank in Chicago führten, wie dem „Totalanz“ gemeldet wird, zur Verhaftung des Kassierers Deering. Der Präsident der Bank, Stensland, ist in Begleitung seiner Frau geflüchtet.

Table titled 'Stand der Badischen Bank am 7. August 1906'. It lists assets (Aktiva) and liabilities (Passiva) in Reichsmark (M.) and Pfennig (Pf.). Assets include Metallbestand, Reichskassenscheine, and Wechselbestand. Liabilities include Grundkapital, Reservefond, and Umlaufende Noten.

Die Direktion der Badischen Bank.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie u. Hydrometeorologie vom 11. August 1906.

Hohes Druckbedeut den Südwesten Europas, flache Minima liegen über den Niederlanden und über der Ostsee, in weitem Umkreis trübes, mäßig warmes und regnerisches Wetter verursachend.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 11. August, früh.

Lugano wolkenlos 19 Grad; Biarritz wolfig 20 Grad; Nizza wolkenlos 24 Grad; Triest heiter 24 Grad; Florenz wolkenlos 24 Grad; Rom wolkenlos 21 Grad; Cagliari wolkenlos 24 Grad; Brindisi wolkenlos 26 Grad.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns for August, Barom. mm, Therm. in C., Windgeschw. in mm, Windrichtung, and Wetter. It shows data for 10th, 11th, and 11th (midday) of August.

Höchste Temperatur am 10. August: 21.0, niedrigste in den darauffolgenden Nacht: 15.0. Niederlagsmenge des 10. August: 12.2 mm.

Wasserstand des Rheins am 11. August, früh: Schutterinsel 2.60 m, gefallen 5 cm; Rehl 3.02 m, gefallen 6 cm; Maxau 4.56 m, gefallen 3 cm; Mannheim 4.10 m, gefallen 4 cm.

Verantwortlicher Redakteur: (in Vertretung von Julius Raß) Adolf Kerzling, Karlsruhe. Druck und Verlag: G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

En gros. Julius Strauss, Karlsruhe, En détail. numm. Kaiserstrasse 189 zwisch. Herren- u. Waldstr.

GENF
(Schweiz)

Grand Hôtel National

Park, Tennis, Eigenes Orchester.

Grand Hôtel des Bergues

Bestbekanntes deutsches Familien-Hôtel gegenüber Rousseau-Inseln.

Grand Hôtel Métropole

Schönste Aussicht, Englischer Garten, Vorzügliche Küche.

Hôtel du Lac

Modern-komfortables deutsches Hôtel. Sehr mässige Preise.

Himmelheber & Vier, größtes Spezial-Wäsche-Ausstattungs-geschäft, liefern komplette Braut- u. Baby-Ausstattungen
Karlsruhe, Kaiserstrasse 171 eigene Wäschefabrik mit Wasch- und Bügelanstalt in jeder Preislage

Überall
erhältlich

Siemens-Tantallampe

Elektrische
Spar-Glühlampe

6.123.12.2

Todes-Anzeige.

Heute verschied in Freiburg unser lieber guter Sohn, Bruder und Schwager

Emil Dietrich

Oberamtmann in Schönau i. W.
nach kurzem Leiden.

Schönau, Kehl, den 10. August 1906.

Stephanie Dietrich geb. Kober.
Mathilde Lohmer geb. Dietrich.
Karl Lohmer, Reallehrer.

Die Beerdigung findet Montag den 13. August 1906,
vormittags 11 Uhr, in Freiburg statt. C.282

Stadtgarten-Theater

Karlsruhe.

Sonntag den 12. August 1906:

Frühlingsluft.

Operette in drei Akten
von Ernst Reiterer.

Wegen Platzmangel ist ein auffallend
schöner C.281

Bernhardinerhund

preiswert zu verkaufen. Derselbe ist ein
angenehmer, zuverlässiger Begleiter und
äußerst scharfer, unbestechlicher Wächter.
Pascha ist kinderlieb, geflügelstark und
nicht bissig. Pascha trägt Korb, Stroh,
Schirm etc., apportiert und sucht Ver-
lorenes unter Wasser.

liebhaber können den Hund zurzeit
bei Metzgermeister Jean Ochsenreiter
in Leimersheim und auf Wunsch am
kommenden Dienstag in Karlsruhe be-
sichtigen.

Bürgerliche Rechtsstreite.

Konkursveröffnungen.

C.258. Nr. 11955. Durlach. Ueber
das Vermögen des prakt. Arztes Dr.
Ludwig P ä m e r l e in Langenstein-
bach wurde heute am 9. August 1906,
nachmittags 6 Uhr, das Konkursver-
fahren eröffnet.

Rechtsanwalt Neukum in Durlach
wurde zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum
30. August 1906 bei dem Gerichte an-
zumelden.

Es ist Termin anberaumt vor dem
Großh. Amtsgerichte Durlach zur Be-
schlußfassung über die Verbehaftung des
ernannten oder die Wahl eines andern
Verwalters, sowie über die Bestellung
eines Gläubigerausschusses und eintre-
tendenfalls über die in § 132 der Kon-
kursordnung bezeichneten Gegenstände,
und zur Prüfung der angemeldeten
Forderungen auf
Freitag den 7. September 1906,
vormittags 10 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur
Konkursmasse gehörige Sache in Be-
sitz haben oder zur Konkursmasse etwas
schuldig sind, wird aufgegeben, nichts
an den Gemeinschuldner zu verabsol-
gen oder zu leisten, auch die Ver-
pflichtung auferlegt, von dem Besitze
der Sache und von den Forderungen,
für welche sie aus der Sache abge-
sonderte Befriedigung in Anspruch neh-
men, dem Konkursverwalter bis zum
30. August 1906 Anzeige zu machen.
Durlach, den 9. August 1906.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Lang.

C.259. Ettenheim.
Den Konkurs über den Nach-
laß des Schlossers Wilhelm
Spoth von Ruit betr.

Der Konkursverwalter hat den An-
trag gestellt, ihn zu ermächtigen, vor-
handene Grundstücke aus freier Hand
zu veräußern.

Termin zur Beschlußfassung der Gläu-
biger hierüber ist gemäß § 134 R.O.
vor Großh. Amtsgericht dahier be-
stimmt auf:

Donnerstag den 23. August 1906,
vormittags 10 Uhr.
Ettenheim, den 6. August 1906.
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts:
Rung.

Großh. Kunstgewerbeschule Karlsruhe.

Die Aufnahme für das Schuljahr 1906/07 findet statt
am Dienstag den 9. Oktober 1906, und zwar für Schüler
vormittags 8 Uhr, für Schülerinnen nachmittags 2 Uhr,
für Abend Schüler und Abend Schülerinnen abends 8 Uhr.

I. Fachschule für Schüler und Schülerinnen: Architek-
tur-, Bildhauer-, Tischler-, Klasse für Dekorationsmalerei, Glas-
malerei, Keramik, für Zeichenlehrer und Zeichenlehrerinnen;
II. Winterhschule für Dekorationsmalerei;
III. Abendschule für Gemeinbegünstigten.

Anmeldung schriftlich mit von der Direktion zu be-
ziehenden Anmeldebogen bis spätestens 10. September.

Jahresschulgeld, bei der Aufnahme zu entrichten: für die Fach-
schule: a. Reichsangehörige 60 M., b. Ausländer 80 M., für die Abendschule 20 M.
Schulgeld für die Winterhschule a. 40 M., b. 60 M. — Eintrittsgeld für
die Fach- und Winterhschule 10 M. — Kost und Wohnung in Privathäusern per
Monat von 50 M. ab. — Programm und Anmeldebogen gratis. — Pünktliches
Erscheinen am Tage der Aufnahme dringend erforderlich. C.234.6.1

Die Direktion: Hoffacker.

Konkursverfahren.

C.260. Nr. 6116 IX. Karlsruhe.
Ueber das Vermögen des Bauunter-
nehmers Albert Kluch hier, Karl-
Wilhelmstraße Nr. 26, wurde heute am
9. August 1906, nachmittags 5 Uhr,
das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Karl Burger hier
wurde zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum
17. September 1906 bei dem Gerichte
anzumelden.

Es ist zur Beschlußfassung über die
Wahl eines andern Verwalters, sowie
über die Bestellung eines Gläubiger-
ausschusses und eintretendenfalls über
die in § 132 der Konkursordnung be-
zeichneten Gegenstände auf
Montag den 3. September 1906,
vormittags 10^{1/2} Uhr,
III. Stock, Zimmer Nr. 17 und zur
Prüfung der angemeldeten Forderungen
auf

Mittwoch 26. September 1906,
vormittags 10 Uhr,
vor dem diesseitigen Gerichte Akademi-
straße 2 A, II. Stock, Zimmer Nr. 13
Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur
Konkursmasse gehörige Sache in Be-
sitz haben oder zur Konkursmasse etwas
schuldig sind, ist aufgegeben, nichts
an den Gemeinschuldner zu verabsol-
gen oder zu leisten, auch die Verpflich-
tung auferlegt, von dem Besitze der
Sache und von den Forderungen, für
welche sie aus der Sache abge-
sonderte Befriedigung in Anspruch
nehmen, dem Konkursverwalter bis zum
17. September 1906 Anzeige zu machen.
Karlsruhe, den 9. August 1906.
P a u l u s.

Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Konkursveröffnungen.

C.261. Nr. 16071. Lahr. Ueber
das Vermögen des Müllers Johannes
B ä g e r in Schutterzell wurde heute
am 10. August 1906, vormittags 9 Uhr,
das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt G u g e l in Lahr
ist zum Konkursverwalter ernannt.
Konkursforderungen sind bis zum
1. September 1906 bei dem Gerichte
anzumelden.

Es ist Termin anberaumt vor dem
Großh. Amtsgericht Lahr, Zimmer Nr.
29, zur Beschlußfassung über die Be-
behaftung des ernannten oder die Wahl
eines andern Verwalters, sowie über
die Bestellung eines Gläubigerausschusses
und eintretendenfalls über die in § 132
der Konkursordnung bezeichneten Ge-
genstände und zur Prüfung der ange-
meldeten Forderungen auf
Mittwoch den 12. September 1906,
vormittags 9 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur
Konkursmasse gehörige Sache in Be-
sitz haben oder zur Konkursmasse et-
was schuldig sind, ist aufgegeben,
nichts an den Gemeinschuldner zu ver-
absolgen oder zu leisten, auch die Ver-
pflichtung auferlegt, von dem Besitze
der Sache und von den Forderungen,
für welche sie aus der Sache abge-
sonderte Befriedigung in Anspruch
nehmen, dem Konkursverwalter bis
zum 1. September 1906 Anzeige zu
machen.
Lahr, den 10. August 1906.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
G i e n t r ä g e r,
Großh. Amtsgerichtsschreiber.

Konkursverfahren.

C.263. Mannheim. Das Kon-
kursverfahren über das Vermögen des
Kaufmanns Karl Hoffmeister in

Mannheim wurde nach Vollzug der
Schlußverteilung aufgehoben.
Mannheim, den 8. August 1906.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts III.
M a i e r.

Konkursverfahren.

C.264. Nr. 10585. Müllheim.
Das Konkursverfahren über das Ver-
mögen der Gastwirt Ernst K r u m m
Eheleute in Dach, Gemeinde Muggen,
wurde nach erfolgter Abhaltung des
Schlußtermins und Vollzug der Schluß-
verteilung am 8. d. M. aufgehoben.
Müllheim, den 9. August 1906.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
K o l b.

Namensänderung betr.

Mechaniker Karl Heinrich Schu h -
m a c h e r, geboren am 11. Juli 1881 zu
Heidelberg, wohnhaft daselbst, hat um
die Ermächtigung zur Änderung seines
Familiennamens in K e h r e r nachgesucht.
Etwasige Einwendungen gegen die
Bewilligung dieses Gesuches sind binnen
drei Wochen dahier geltend zu machen.
Karlsruhe, den 9. August 1906.
Gr. Ministerium
der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
Zu Vertretung:
T r e f f e r.

C.291 Simon.

Badische Gütertarife.

(Binnenverkehr und Verkehr mit
Württemberg, Pfalz
und St. Johann-Saarbrücken.)
C.288. Mit Gültigkeit vom 20. d. M.
werden in das Warenverzeichnis des
Ausnahmestarfs 2 (Rohstofftarif) des
Gütertarifs für den badischen Binnen-
verkehr und in die Gütertarife für den
Verkehr mit den württembergischen und
pfälzischen Eisenbahnen, sowie den Sta-
tionen des Direktionsbezirks St. Johann-
Saarbrücken als weitere Frachtgegen-
stände aufgenommen:

„Heu und Stroh (Weizen- und Rog-
genstroh), auch gepreßt.
Kaliumtarb, zur Herstellung von
Düngemitteln bestimmt.“
Karlsruhe, den 9. August 1906.
Namens der beteiligten Verwaltungen:
Großh. Generaldirektion
der Staatseisenbahnen.

**Oesterreichisch-Ungarisch-
Südbadischer Güterverkehr.**
C.257. Für die Beförderung von
Kartoffeln in Ladungen zu 10 t werden
mit Wirkung vom 15. August 1906
direkte Frachtsätze von Luzan, Station
der k. k. Oesterreichischen Staatsbahnen
nach Basel, Schaffhausen, Singen und
Konstanz eingeführt.
Nähere Auskunft erteilt unser Ver-
kehrsbureau.
Karlsruhe, den 9. August 1906.
Großh. Generaldirektion
der Bad. Staatseisenbahnen.

**Badisch-Württembergischer
Gütertarif.**
C.266. Mit Wirkung vom 20. August
1906 ab kommt der im Verkehr mit den
Stationen der Nebenbahn Mannheim-
Weinheim-Heidelberg-Mannheim bei An-
wendung des Ausnahmestarfs 5 I bisher
berechnete Zuschlag von 0,615 M. für
100 kg in Wegfall.
Karlsruhe, den 9. August 1906.
Großh. Generaldirektion
der Staatseisenbahnen.

Zur gefälligen Beachtung!

Infolge des bestehenden Mangels an Natur-Eis ist der Brauereibetrieb
in höherem Maße auf die künstlichen Kälteinrichtungen angewiesen und es
muß deshalb eine Einschränkung in der Abgabe von Eis eintreten.

Die unterzeichneten Brauereien haben daher beschlossen, ihren Wieder-
verkäufern nur dasjenige Eis zu liefern, welches zum Kühlhalten des Bieres
bis zu dessen Verkauf unentbehrlich ist; sie sind aber nicht in der Lage, weiter-
gehende Ansprüche, wie sie seitlich ungerechtfertigterweise immer mehr erhoben
worden sind, zu erfüllen. Der Eisbezug aus Wirtschaften und Flaschen-
bierhandlungen, der an sich unberechtigt ist, wird also fernerhin
unmöglich sein.

Die unterzeichneten Brauereien halten es für angezeigt, verehrliches
Publikum hiervon zu unterrichten und anheimzujstellen, etwaigen Eisbedarf
anderweitig zu decken.

Es muß auch darauf hingewiesen werden, daß es den Ratschern bei
Strafe der Entlassung verboten ist, Eis schenkungsweise oder gegen Vergütung
abzugeben; es wäre daher auch die unberechtigte Annahme von Eis aus deren
Hand verwerflich und strafbar.

Sommer 1906.

- Bruchsal: Bruchsaler Brauerei A.-G.
- Durlach: Brauerei Eglau A.-G. Karl Wagner.
- Edingen: Edinger Aktien-Brauerei vorm. Gräfl. v. Oberndorff'sche Brauerei.
- Ettlingen: Brauerei-Gesellschaft am Huttenkreuz A.-G.
- Grünwinkel: Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Presshefen-fabrikation vorm. G. Sinner.
- Heidelberg: Schroedl'sche Brauerei-Gesellschaft.
- Karlsruhe: Brauerei-Gesellschaft vorm. S. Moninger. Heinrich Fels. Wilhelm Fels. Friedrich Hoepfner. Karl Kammerer. Karlsruher Brauerei-Gesellschaft vorm. K. Schrempf. Mühlburger Brauerei vorm. Freihrl. v. Seldeneck'sche Brauerei. A. Printz. Union-Brauerei A.-G. C. Franz G. m. b. H. Hofbrauhaus August Hatz Söhne. Brauerei-Aktiengesellschaft vorm. D. Streib. Brauerei zum Storchchen A.-G.
- Rastatt: C. Franz G. m. b. H. Hofbrauhaus August Hatz Söhne. Brauerei-Aktiengesellschaft vorm. D. Streib. Brauerei zum Storchchen A.-G.
- Speyer: Brauerei zum Storchchen A.-G.

3. Deutsche Kunstgewerbe-Ausstellung

12. Mai **Dresden 1906** 31. Oktober
Vollständiger Ueberblick der künstlerischen Kultur unserer Tage
Kunst — Kunstgewerbe — Kunstindustrie — Volkswohlfahrt
Täglich Konzerte und Veranstaltungen. — Jägerhof mit volkstümlichen
Belustigungen. 1906.10.6